

Kurzbiographie:

Guarino Guarini

Italienischer Mathematiker, Philosoph und Architekt

(* 1624 - † 1683)

Camille Guarino Guarini ¹

ein Theatiner², geboren zu Modena 1624, trat im 17. Jahr in den Geistlichen Stand, lehrte zu Messina Philosophie und verlegte sich zuletzt auf Architektur mit solchem Glück, dass sich sein Ruf bald durch ganz Europa verbreitete.

Der Herzog von Savoyen erzeugte ihm viel Ehre. Er starb zu Mailand 1683. Er war in allen Theilen des Wissens zu Hause. In der Architectur trieb er den schlechten Geschmack des Borromini³ bis ins Unglaubliche, deshalb erhielt sich sein Ruf nicht.

Seine mathematischen Schriften sind:

Euclides adauctus et methodicus, Juni 1671.

Modo di misurare le fabbriche, ibid, 1674.

Compendio della sfera celeste, ibid, 1675.

Trattato di fortificazione⁴, ibid, 1676.

Leges temporum et planetarum⁵, ibid, 1678.

Coelestis mathematicae pars I et II, Milan, 1683.

Disegni d'Architectura, Turin, 1686.

Architettura civile divisa in cinque trattati opera postura, ibid, 1737.

Weiss in der Biographie Universelle.

¹ Guarino Guarini (* 7. Januar 1624 in Modena; † 6. März 1683 in Mailand) war ein italienischer Mathematiker, Philosoph und Architekt.

² Die Theatiner sind ein katholischer Männerorden, der seinen Namen von der Bischofsstadt ihres Mitbegründers Gian Pietro Carafa, des Bischofs von Theatinum (heute Chieti) und nachmaligen Papstes Paul IV., ableitet.

³ Francesco Borromini (* 25. September 1599 zu Bissone, Schweiz; † 2. August 1667 in Rom) war ein in Italien tätiger Architekt aus dem nachmaligen Kanton Tessin (Schweiz).

⁴ Guarino Guarini, Trattato di fortificazione, che hora si usa in Fiandra.

⁵ Guarino Guarini, Leges temporum et planetarum, quibus civilis et astronomici temporis lapsus, primi mobilis et errantium decursus ordinatur et in tabulas digeruntur ad latitudinem Taurinensem.